

Rubus anhaltianus H. E. WEBER

Anhalt-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: 5-6(-7) mm dick, auf grünlichem Grund schwach wein-rötlich überlaufen, kantig mit flachen Seiten - Behaarung: kahl - Stieldrüsen: 0-5 pro 5 cm, ungleich verteilt, bis 0,2 mm lang - Stacheln: 10-17 pro 5 cm, fast gleichartig, aus bis 2(-3) mm verbreiteter Basis schlank, rückwärts geneigt oder leicht gekrümmt, bis 3-4 mm lang; selten auch vereinzelt Stachelchen oder Stachelhöcker
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: schwach fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits meist mit 5-30 Haaren pro cm², unterseits graugrün, durch längere Haare fühlbar bis samtig weich behaart - Endblättchen: kurz bis mäßig lang gestielt (26-31 % der Spreitenlänge), aus breiter, herzförmiger Basis angedeutet dreieckig, in eine kaum abgesetzte, um 10 mm lange Spitze zulaufend; lebend ± flach, nicht konkav - Serratur: mit etwas abgerundeten, aufgesetzt bespitzten Zähnen periodisch mit längeren Hauptzähnen, sehr grob und bis etwa 3-4 mm tief, jederseits oft mit meist seichten 1-2-lappigen Absätzen, teilweise auch tiefer eingeschnitten - Seitenblättchen: viel kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: unterseits kahl, oberseits flaumig behaart, meist ohne Stieldrüsen, mit 4-14 leicht bis stärker gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: undeutlich zylindrisch oder angenähert pyramidal, stumpf endigend bis etwas sperrig - Blätter: bis in die Spitze belaubt - Achse: locker behaart, ohne oder mit vereinzelt kurzen Stieldrüsen (1-10 pro 5 cm), Stacheln zu 4-5 auf 5 cm, meist schlank, etwas gekrümmt, 3-4 mm lang - Blütenstiele: in der Mehrzahl 15-20 mm lang, angedrückt etwas filzig, mit Büschelhärchen besetzt; mit 0,1-0,2 mm langen Stieldrüsen, Stacheln 8-11, schwach bis deutlich gekrümmt, gelb, 0,8-2 mm lang - Kelch: grau, meist stachellos, ohne oder mit ± zahlreichen, nur 0,1-0,2 mm langen Stieldrüsen, nach der Blüte locker aufgerichtet - Kronblätter: hellrosa, rundlich, kaum benagelt, 11-13 mm lang - Staubblätter: die grünlichen Griffel überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: *Rubus anhaltianus* ist gut charakterisiert durch seine im typischen Fall fast dreieckigen, in der Mehrzahl stumpf 1-4-lappigen Endblättchen. Der bis zur Spitze beblätterte Blütenstand mit hellrosa Blüten gibt ein weiteres gutes Unterscheidungsmerkmal ab.

Ähnliche Taxa: *Rubus stohrii*, *Rubus wahlbergii*

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Art basenreicher Böden der kollinen, bei Zerbst auch der planaren Stufe; regionale Kennart des Pruno-Rubetum radulae.

Verbreitung: nachgewiesen in Sachsen-Anhalt und Thüringen



Rubus spec.

FO: Heimbürg - Gelände
nordöstl. Volkmanusköpfe
(SA)

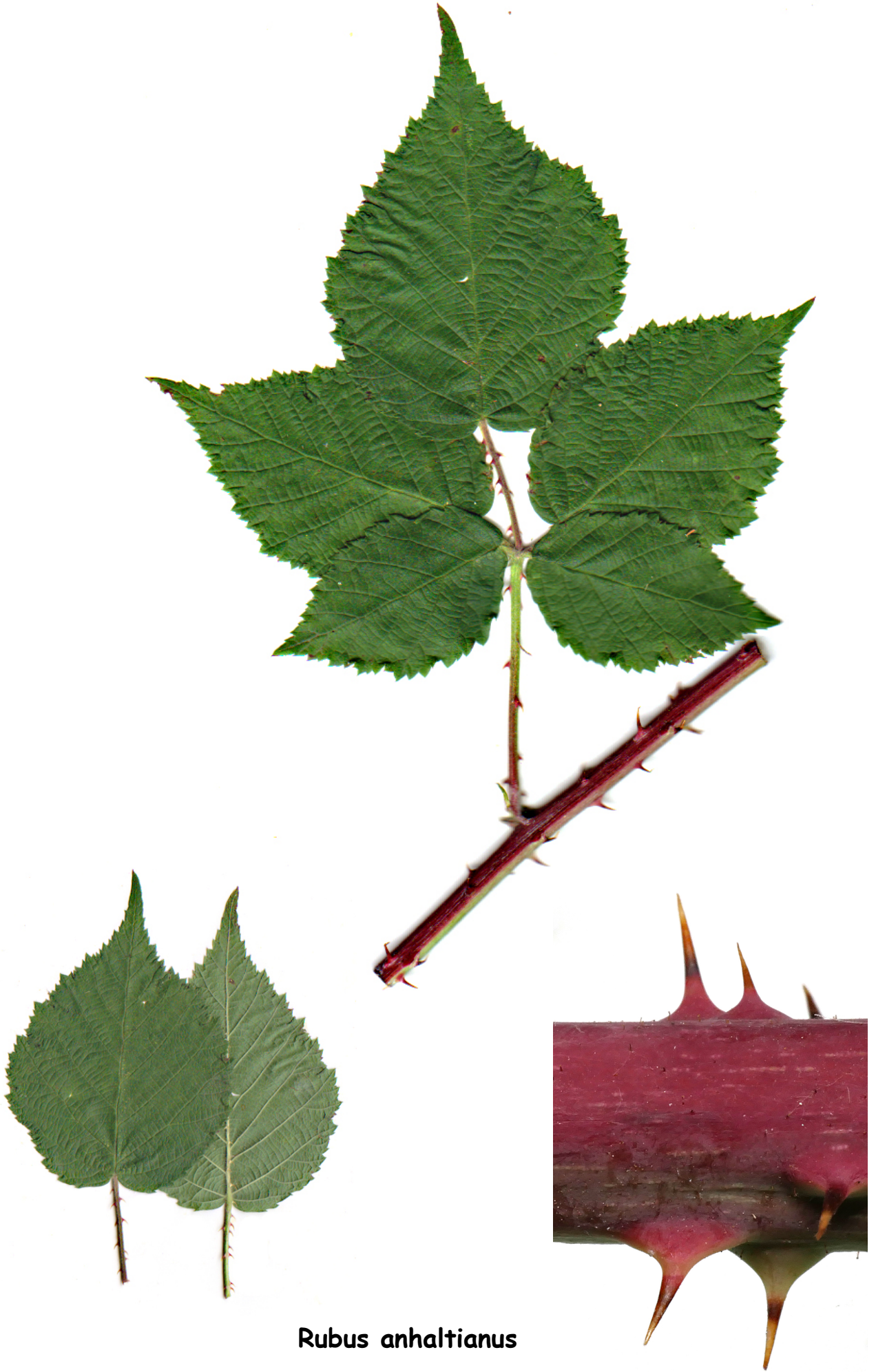
H.B. 4187/41

Leg.: Werner Illig 4.07.20

det. Rubus *achalensis*
H.E. Weber

det./rev. W. Jansen 2020/1

Nr. 200710



Rubus anhaltianus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich